# Die *Ethica Complementoria* – Überlieferungverhältnisse, Bearbeitungen und Diskussion der Verfasserfrage im Hinblick auf eine digitale historisch-kritische Edition

## Einleitung

### Allgemeines

Mit den folgenden Ausführungen verfolge ich im Wesentlichen zwei Zielsetzungen: Zum einen lege ich argumentativ die chronologische Abfolge sowie die stemmatisch-genealogischen Beziehungen der Druckausgaben der *Ethica Complementoria* des 17. und frühen 18. Jahrhunderts dar. Zum anderen dient eine solche Rekonstruktion als Grundlage für die begründete Wahl der Gegenstände einer künftigen Edition der *Ethica Complementoria*.

Vornehmlich geht es mir darum, die bibliographisch-textgeschichtliche Forschung zu einer der am häufigsten neu- und nachgedruckten deutschsprachigen Komplimentierlehren der Frühen Neuzeit ein gutes Stück voran zu bringen, indem ich das Verhältnis der einzelnen Ausgaben zueinander und ihre Abhängigkeit voneinander mit bibliographisch-druckanalytischen sowie textkritischen Methoden zu ermitteln versuche. Ich werde dabei einige in der Forschung kursierende Einschätzungen zur Überlieferung der *Ethica*-Drucke als fehlerhaft oder empirisch nicht belastbar ausweisen können.

Ich erstelle darüber hinaus eine Übersicht über die geographische Verteilung der Herstellungsorte der *Ethica*-Drucke, um Aussagen über die Distribution(swege) des ‚Bestsellers‘ treffen zu können und zumindest ansatzweise eine Erklärung für spätere Erweiterungen der *Ethica* um andere populäre Werke (Tranchierbuch, Reim- und Sprichwörtersammlungen, Gedichte und Lieder, Löfflerei-Kunst) zu entwickeln.

### Die Ethica Complementoria

Die *Ethica Complementoria*, oder auch *Complementierbüchlein*, gehört zur Gattung der Anstandsliteratur.[[1]](#footnote-1) Der verhältnismäßig kurze deutschsprachige Text enthält praktische Anleitungen in Form von Erläuterungen und Exempla zur situationsbezogenen Konversation oder allgemein: Zum korrekten Verhalten, vor allem bei Hofe. Sein Adressatenkreis sind junge, unverheiratete Männer der emporstrebenden Schicht eines akademisch gelehrten, kaufmännischen Bürgertums (oder niederen Adels).[[2]](#footnote-2)

Verteilt auf acht Kapitel enthält die *Ethica* nach einem einleitenden Traktat über Tradition und Funktion des Komplimentierens im sozialen Kontext sieben Kommunikationssituationen: Komplimente bei Hofe (vor allem in hierarchisch asymmetrischen Kommunikationskonstellationen), Komplimente bei Wahlen oder Abstimmungen, bei Gesellschaften, bei Hochzeitsgesellschaften, für den Umgang mit unverheirateten Frauen, Komplimente beim gesellschaftlichen Tanz sowie Komplimente zur Haus(halts-)führung. Durchsetzt ist der Prosatext mit Versen in deutscher und – zu einem geringeren Teil – lateinischer Sprache.

Es gibt kaum Forschung zur frühneuzeitlichen Anstands- und Komplimentierliteratur im Allgemeinen oder zur *Ethica Complementoria* im Speziellen.[[3]](#footnote-3) Eine Edition der *Ethica* ist ein Desiderat.[[4]](#footnote-4) Lediglich eine (unvollständige und z.T. fehlerhafte) chronologische Darstellung der Drucküberlieferung findet sich in den Personalbibliographien des Barock.[[5]](#footnote-5)

### Zum Vorgehen

Ich werde zunächst (2) die Materialgrundlage (die überlieferten *Ethica*-Drucke sowie die bibliographischen Informationen aus Katalogen und Verzeichnissen) in Form einer chronologischen Übersicht bibliographisch-druckanalytisch beschreiben.[[6]](#footnote-6) Danach werde ich (3) kurz erläutern, welche Methode ich jeweils angewendet habe, um chronologische und stemmatologisch-genealogischen Relationen der *Ethica*-Drucke zu rekonstruieren. Hierbei werde ich im Besonderen auf die textlichen Bearbeitungen und Erweiterungen eingehen (*Varianz*). Diesem Abschnitt folgt (4) die schematische Darstellung der von mir rekonstruierten Überlieferung: das Stemma. Darauf aufbauend stelle ich (5) meine Überlegungen zur Überlieferung der *Ethica* im 17. Jahrhundert vor und argumentiere für (i) eine Unterteilung der Überlieferung in fünf distinkte Überlieferungsgruppen (A–E) sowie (ii) eine Revision der Ausgabenchronologie wie sie von Dünnhaupt vorgeschlagen worden war. In aller Kürze werde ich sodann (iii) für eine Revision der Autorschaftszuschreibung an Georg Greflinger argumentieren. Abschließend (6) diskutiere ich die begründete Wahl des Editionsgegenstands vor dem Hintergrund der revidierten Überlieferungsgeschichte.

## Materialgrundlage

### 2.1 Status quo

Grundlage jeder Rekonstruktion der Überlieferungsgeschichte von Drucken sind die originalen Exemplare. Wo diese nicht mehr vorhanden sind greifen wir auf Abschriften derselben, Editionen, fotomechanische Reproduktionen, oder bibliographische Beschreibungen in Katalogen oder Verzeichnissen zurück. Es lassen sich 30 [31?] Ausgaben der *Ethica* im 17. und frühen 18. Jahrhundert ermitteln; von zwei dieser Ausgaben gibt es keine erhaltenen Exemplare mehr. Die übrigen Ausgaben sind entweder unikal überliefert oder in sehr wenigen, teilweise fragmentarischen Exemplaren.

Für diese Untersuchung konnten […] Exemplare im Original eingesehen werden; bei anderen Exemplaren wurde auf digitale Reproduktionen zurückgegeriffen. In der Bibliographie sind diese Exemplare mit \* (für Autopsie am Original) und ° (für Digitalisat) gekennzeichnet.

Gerade dort, wo nur noch ein einziges Exemplar einer Ausgabe überliefert ist, steht die stemmatologisch-genealogische Rekonstruktion vor Schwierigkeiten: abhängig vom Zustand der Exemplare kommt es mitunter zu Zeichen-, Text-, oder Seitenverlust. Darüber hinaus bleibt ausgabeninterne Varianz unsichtbar. Eine bibliographische Beschreibung der *Ausgabe* auf Basis nur eines einzigen *Exemplars* heißt, eine Aussage nur über deren *wahrscheinliche* Beschaffenheit auf einer schmalen empirischen Basis machen. Ich werde dort, wo unikale Überlieferung vorliegt, die bibliographische Beschreibung entsprechend durch Exemplar-Spezifika erweitern.

Ein Blick in die Bibliographie Dünnhaupts wird dem aufmerksamen Leser zeigen, dass sich die Anzahl der Ausgaben, die ich ermittelt habe, im Vergleich

geringer ausnimmt: 34 Ausgaben, dazu 4 Ausgaben der *Ethica* in Druckersynthese mit der *Löfflerey-Kunst*.[[7]](#footnote-7) Dies liegt daran, dass ich solche 'Ausgaben' ausgeschlossen habe, die sich nicht in Bibliotheksbeständen[[8]](#footnote-8) nachweisen lassen. Dünnhaupt erstellt eine konservative Maximalbibliographie, vor allem auf Basis der Einträge in Katalogen, Verzeichnissen und älterer Forschungsliteratur. Durch die Digitalisierung der meisten Bibliothekskataloge, Massendigitalisierungen der historischen Bestände einiger Bibliotheken und einer damit einhergehenden Bestandsüberprüfung ist die Überlieferungslage heute viel genauer. Ich gehe daher bei der Ermittlung von Ausgaben zurückhaltend vor: es muss mindestens ein Exemplar in einer Bibliothek tatsächlich vorhanden sein, um eine Ausgabe anzusetzen. Dort, wo durch Kriegsverlust vor 1945 physisch nachgewiesene Exemplare verschollen oder verloren sind, halte ich es für vertretbar, auch hier eine Ausgabe zu postulieren.[[9]](#footnote-9) Die so ermittelten Ausgaben sind entsprechend markiert. Ich plädiere jedoch dafür, die Maximalbibliographie Dünnhaupts in der Hinterhand zu halten für den Fall, dass durch Ankäufe von Bibliotheken oder im Zuge von Digitalsierungsmaßnahmen Exemplare auftauchen, die sich den bei Dünnhaupt verzeichneten Ausgaben zuordnen lassen. Es ist auch hier stets mit einer künftigen Erweiterung der Ausgabenanzahl zu rechnen.[[10]](#footnote-10)

### 2.2 Chronologischer Überblick der Überlieferung

Die Bibliographie der Ethica Complementoria-Drucke ist chronologisch unter Angabe des Druckortes sowie Druckers resp. Verlegers angelegt. Dort, wo Druckjahr oder Druckort nicht angegeben sind, aber ermittelt werden konnten, stehen diese in eckigen Klammern. Die Siglierung erfolgt ebenfalls in eckigen Klammern, wobei der Großbuchstabe für die Überlieferungsgruppe steht, während die Ziffer die chronologische Folge indiziert.

Der Titelaufnahme nach Weismann unter Beibehaltung der historischen Graphie[[11]](#footnote-11) folgen (a) Angaben zum Erhaltungszustand und Standort der bekannten Exemplare, (b) Format und Kollation, (c) Referenz auf die Verzeichnisse von Dünnhaupt und das VD17 resp. VD18 und (d) ~~bei bislang unbekannten Ausgaben~~ eine Kurzbeschreibung ihres Inhalts.

Am Ende der Bibliographie ist eine Negativliste derjenigen Ausgaben enthalten, die bei Dünnhaupt verzeichnet sind, zu denen ich jedoch keine Exemplare habe ermitteln können.

Im Anhang finden sich schließlich Abbildungen von Kupfertiteln einiger – vor allem unbekannterer – Ausgaben der *Ethica*.

#### 1643, Nürnberg [A1]

ETHICA | COMPLEMENTORIA | [Leerzeile] | Complemen- | tier-Buͤchlein / | Darin | Ein richtige Art vnnd | Weiſe grundfoͤrmlich abge- | bildet wird / wie man ſo wol mit ho- | hen Fuͤrſtlichen / als niedrigen Perſonen / | auch bey Geſellſchafften / Jungfrawen | vnd Frawen / Hoffzierlich converſi- | ren / reden vnd vmbge[hen] | muͤſſe. | [Zierstück] | Nuͤrnberg / | Jm Jahr / 1643.

°*Bamberger Exemplar*: SB Bamberg, Signatur: 22/Pol.d.48. Unikal überliefert. Exemplar vollständig, Zeichenverlust durch Tierfraß auf A1a, A2a.

Kollation: 12° A–D12.

In der Forschung ist die Nürnberger Ausgabe 1643 unbekannt: VD17: 00, Dünnhaupt: 00.

Enthält: typographischer Titel, Vorrede an den Leser, acht Komplimente.

## o.J., Hamburg (Heinrich Werner) [A2]

ETHICA | COMPLEMEN- | TORIA, | [Leerzeile] | Complemen- | tier=Buͤchlein / | [Leerzeile] | Darinn || Ein richtige Art vnnd | Weiſe grundfoͤꝛmlich abgebild- | det wird / wie man ſo wol mit hohen | Fuͤrſtlichen / als nidrigen Perſonen / | auch bey Geſellſchafften / Jungfrawen | vnd Frawen Hofzierlich | conver- | ſiren, reden vnd vmbge- | hen muͤſſe. | [Zierstück] | Erſtlich gedruckt zu Hamburg / | bey Heinrich Werner.

\**Wolfenbütteler Exemplar*: HAB Wolfenbüttel, Signatur: 575.3 Quod. (2).

°*Münchener Exemplar*: BSB München, Signatur: J.pract. 151. Permalink des Volldigitalisats: <http://nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb00033754-8>. Das Digitalisat des *Münchner Exemplar* ist unvollständig: es fehlen die Blätter B4 u. B6; Textverlust durch Beschädigung des Originals auf D12a.

Kollation: 12° A–D12.

VD17 12:000669L. Dünnhaupt 7.2

Zur Datierung s.u. Abschnitt IV.

## 1645, o.O. [A3]

ETHICA | COMPLEMENTORIA | Complemen- | tier-Buͤchlein / | Darin | Ein richtige Art unnd | Weiſe grundfoͤrmlich abgebil- | det wird / wie man ſo wol mit hohen | Fuͤrſtlichen / als niedrigen Perſonen / auch bey Geſellſchafften / Jungfrawen | und Frawen / Hoffzierlich converſi- | ren / reden und umbgehen | muͤſſe. | [Zierstück] | [Linie] | Jm Jahr / 1645.

\**Wolfenbütteler Exemplar*: HAB Wolfenbüttel, Signatur: 569.7 Quod. (2). Unikal überliefert.

Kollation: 12° A-C12 [B2 statt C2; A1b, C12a/b vacat].

VD17 23:279620U. Dünnhaupt 7.1.

In der Forschung gilt diese Ausgabe als die *editio princeps*. Zur Diskussion siehe Abschnitt IV.

## 1647, Hamburg (Johann Naumann) [B1]

Complemen- | tier-Buͤchlein. | darin eine | Richtige Art abgebil- | det wird / wie man ſo wol | mit hohen als niedrigen Per- | ſohnen / auch bey Geſellſchafften vnd | Frauen-Zimmer hofzierlich | reden vnd vmb gehen | ſol. | vermehret. | Dabey ein Anhang | Etlicher Alamodiſcher Damen | Sprichwoͤrter. | [Zierstück] | Hamburg / | Bey Johan Naumann / | Buchhaͤndlern. || 1647.

*\*Wolfenbütteler Exemplar*: HAB Wolfenbüttel, Signatur: 572.2 Quod. (2).

°*Münchner Exemplar*: SB München, Signatur: Ph.pr. 304 x. Volldigitalisat Permalink: <http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10040194-8>. Im Digitalisat fehlen mehrere Seiten, andere sind unvollständig gescannt.

Kollation: 12° A–E12, F6

VD17 23:000540S. Dünnhaupt 7.3

Die erste Ausgabe bei dem Hamburger Buchhändler Johann Naumann. Sie enthält im Unterschied zu den vorhergehenden Ausgaben Erweiterungen und signifikante Bearbeitungen des Textes sowie das Motto "Mome, Plato, Euclio" auf der Versoseite des typographischen Titels. Im Anhang *219 Alamodische Damensprichwörter*.[[12]](#footnote-12)

## 1648, Liebstadt [fingierter Druckort], Lambertini Remeleri [fingierter Drucker] [B2]

Gesamttitel

[Kupfertitel:] *Cochleatio Novissima* | [Bildteil] | *Foelix quem faciunt aliorum | cornua cautum.*

[Typographischer Titel:] COCHLEATIO | NOVISSIMA. | Das iſt / | Ware Abbildung | der heut zu Tag zu viel | vblicher Kunſt der Loͤff- | lerey. | So erſtlich kurtz verfaſſet | durch den Hochverſtaͤndi- | gen Herrn | Davidem Seladon Oſna- | bruggenſem I.V.D. | Nun aber an vielen Orten ver- | beſſert / Durch Herrn | Gerardum Vogelium Mona- | ſterio VVeſtphalum der Loͤfflerey pra- | cticum veteranum. | Gedruckt zu Liebſtadt / | Typis Lambertini Remeleri | Jm hoͤlzern Loͤffel auff der | Reitgaſſen. | [Linie] | M. DC. XLVIII.

Titel des Complementierbüchleins

Complemen- | tier- | Buͤchlein. | darinn eine | Richtige Art abge- | bildet wird / wie man ſo | wol mit hohen als nidrigen | Perſohnen / auch bey Geſell- | ſchafften vnd Frawen-Zimmer | hoffzierlich reden vnd vmb- | gehen ſol. | vermehret | Dabey ein Anhang | Etlicher Alamodiſcher | Damen Sprich- | woͤrter.

*\*Berliner Exemplar*: SBB-PK Berlin, Signatur: Yz 1555.

*Londoner Exemplar*: Bodleian Library Oxford, Signatur 8° G 98 Linc.

*\*°Münchner Exemplar*: SB München, Signatur: Rem.IV 2042. Volldigitalisat Permalink: https://opacplus.bsb-muenchen.de/search?id=BV005533989&db=100.

*\*Wolfenbütteler Exemplar*: HAB Wolfenbüttel, Signatur: 165.10 Eth.

Kollation: 12° A–Q12, R4; durchgehend paginiert 3–391. Für das *Complimentierbüchlein* allein: H10a–P4b (pag. [189]–344).

VD17 23:288651V. Dünnhaupt 7.5 / 12.2.

Das *Komplimentierbuch* ist hier das erste Mal Teil einer Druckersynthese, zusammen mit der titelgebenden *Löfflerey-Kunst* und dem *Bettelstab der Liebe* als Anhang. Der Druck ist durchpaginiert, wobei die einzelnen Teile eigene Zwischentitel haben.

Diese Ausgabe des *Complimentierbüchleins* enthält ebenfalls das Motto "Mome, Plato, Euclio" auf der Versoseite des typographischen Titels sowie die *219 Alamodischen Damensprichwörter* im Anhang. Zur Herkunft der *Löfflerey-Kunst* vgl. Abschnitt XXX.

## 1648, Rinteln (Petrus Lucius) [D1]

Gesamttitel

[Kupfertitel:] Newes Complementir: vnd Trincir-Büchlein. [Bildteil] Rinteln; Gedruckt vnd verlegt bey Petro Lucio. | Typogr.-Acad. 1648

Titel des *Höflichen Complementierbüchleins*

Hoͤfliches vnd Vermehꝛtes | Complementier Buͤchlein / | Oder | Richtige Art vnd grundformliche Weiſe; | Wie man mit Hohen Fuͤrſtlichen: So wohl auch | Niedrigen vnd Gemeinen Stands Perſonen / vnd ſonſten bey Geſellſchafften / | Jungfrawen vnd Frawen / zierlich vnd hoͤflich converſiren / reden | vnd vmbgehen moͤge. | [Zierstücke] | Rinteln / Druckts vnd verlegts Petrus Lucius / der Vniverſitaͤt Buchdrucker / | [Linie] | Jm Jahr 1648.

Titel des Tranchierteils

New Vermehrtes | Trincier-Buͤchlein: | Wie man nach rechte2 Jtalieniſcher auch jtzige2 Art ] vnd Manier allerhand Speiſen zierlich zerſchneiden / | vnd hoͤflich fuͤrlegen ſoll: | Alles mit zugehörigen Newen Kupfferſtuͤcken gezieret. | [Zierstück] | Rinteln / | Druckts vnd verlegts Petrus Lucius / der Vniverſitaͤt beſtalter Buchdrucker daſelbſt / | [Linie] | Jm 1 6 4 8. Jahr.

*Nürnberger Exemplar*: GERM Nürnberg, Signatur: 8˚ Gs. 2038.

\**Wolfenbütteler Exemplar*: HAB Wolfenbüttel, Signatur: 166.1 Eth. (2)

Ein weiteres Exemplar in privater Sammlung[[13]](#footnote-13)

Kollation: quer 8° A–

VD17 23:288736A. Dünnhaupt 7.4. Das *Nürnberger Exemplar* ist im VD17 nicht verzeichnet.

Das *Höfliche und Vermehrte Complementierbüchlein* ist Teil einer Druckersynthese mit dem *Tranchierbuch*; gemeinsames Titelkupfer sowie Dedicatio des Druckerverlegers Petrus Lucius' an Georg Wetzel, Obrist der schwedischen Krone und Kommandant der Festung Mansfeld, und seine Söhne Hans-Ernst und Julius Wetzel. Stellenweise Texterweiterungen und -ersetzungen gegenüber der 'Kern-Ethica'.

Das *Tranchierbuch* geht Frenzel zufolge auf die von Matthias Gieger redigierte und von Paul Fürst in Nürnberg herausgegebene Ausgabe von 1642 zurück.[[14]](#footnote-14)

## 1649, Hamburg (Johann Naumann) [B3]

Complementier | Buͤchlein. | darin eine | Richtige Arth abgebildet wird / | wie man ſo wol mit hohen als mit nie- | drigen Perſonen / auch bey Geſellſchaf- | ten und Frawen-zimmer hoffzier- | lich reden und vmb gehen | ſol. | vermehret. | Dabey ein Anhang | Etlicher alamodiſcher Damen | Sprichwoͤrter und itzt uͤb- | lichen Reyhme. | [Signet] | Hamburg / | Bey Johan Naumann / Buchh. 1649.

*°Hamburger Exemplar*: SUB Hamburg, Signatur: Scrin A/1841. Volldigitalisat Permalink: <http://resolver.sub.uni-hamburg.de/goobi/PPN730656381>.

*Heidelberger Exemplar*: UB Heidelberg, Signatur: Waldberg 3062 RES.

*Soester Exemplar*: Stadtarchiv und Wissenschaftliche Stadtbibliothek Soest, Signatur: 5 X 5. 17 (2 an).

VD17 18:723608L. Dünnhaupt 7.6. Das *Heidelberger* und das *Soester Exemplar* sind nicht im VD17 verzeichnet.

Kollation: 12° A–F12

Enthält: Motto, Vorrede, 8 Kapitel der *Ethica*, das Gedicht *Unterweisung heimlich zu lieben*, 24 *Reime auf Konfektscheiben* sowie um eine Nummer erweiterte *Alamodischen Damensprichwörter*.

Gegenüber [B1] sowie [B2] unterscheidet sich diese Ausgabe durch zwei zusätzliche Erweiterungen in Form von Anhängen: diese sind (1) die *Unterweisung heimlich zu lieben*, ein Gedicht aus der Sammlung *Seladons Beständige Liebe* (1644), welches eingeleitet wird mit den Worten:

Zu Erfuellung des uebrig- | gen Raums. | Beliebe der günſtige Leſer die | Vnterweiſung heimlich zu lieben | aus des Seladons Getichten. | Jn der Melodey: | Wer fragt darnach / etc.

Das 12-strophige Gedicht ist vollständig abgedruckt. Ihm folgen (2) 24 *Reime auf Konfektscheiben* für Männer und Frauen. Die *Alamodischen Damensprichwörter* sind in dieser Ausgabe um einen Spruch erweitert (Nummer 220).

## [1650], Nürnberg [A4]

[Kupfertitel:] ETHICA | COMPLEMENTORIA | complemen= | tier Buchlein, darin | ein richtige art und wei | ſe grundförmlich abge- | bildet wird, wie man | ſo wol mit hohen Fürſt- | lichen, als niedrigen | perſonen; auch beÿ | Geſelſchafften, | Jungfrawen vndt | frawen, hofzier- | lich conversi- | ren reden vnd | umbgehen muſſ-| se. | [Zierrat] | Labora | Núrnberg.

*\*Berliner Exemplar*: SBB-PK, Signatur: Px 1465<a>.

*Nürnberger Exemplar*: Stadtbibliothek Nürnberg, Signatur: Var. 8. 271. Exemplar beschädigt, Kupfertitel fehlt.

Kollation: 12° A–D12

VD17 1:086510T. Dünnhaupt 00.

Die Datierung geht auf das VD17 zurück, eine Begründung wird nicht angegeben. Diese Ausgabe hat keinen typographischen Titel. Abb. des Kupfertitels. Eine Textkollation mit [A1] steht aus; es könnte sich bei diesem Druck um ein mit Kupfertitel versehenes Exemplar der gleichen Ausgabe oder um einen seiten- und/oder zeichengetreuen späteren Nachdruck handeln.

## 1650, Rinteln (Petrus Lucius) [D2]

[Kupfertitel][Schriftzeile innerhalb des Kupferstichs, vom Bildteil abgesetzt, oben] *New Complementir vnd Trenchier-Büchlein: Darinnen aūch von Taffeldecken.* || [Bildteil] | [Impressum, innerhalb des Kupfers, unten] *Rinteln: Gedruckt vnd verlegt bey Petro Lucio. Typogr. Acad. 1650.*

*Bloomingtoner Exemplar*: Lilly Library, Indiana University, Bloomington/Indiana (USA), Signatur: TX 885.N53 1650 [Transgraphiert nach der Reproduktion des Kupfertitels bei Frenzel 2012, S. 30]

*Nürnberger Exemplar*: GERM Nürnberg, Signatur: 8° Gs. 1266; Fragment: Kupfertitel fehlt, vom Komplementierteil nur 6 Bl. vorhanden und hinter dem *Tranchier*-Buch angebunden.

Frenzel gibt an, dass der Trincier-Teil die Ausgabe des Trincir-Büchleins von Paul Fürst, Nürnberg, 1649[[15]](#footnote-15) zur Vorlage hat; gegenüber dieser ist der Text gekürzt (vor allem das Vorwort betreffend) und um das 'Tischzeugfalten' im Umfang von 8 Blatt – die vor dem Komplimentier-Teil eingefügt sind, erweitert.

## 1654, Hamburg (Johann Naumann) [B4]

Complementier | Buͤchlein / | darin eine | Richtige Art abgebildet wird / | wie man ſo wol mit hohen als mit nie- | drigen Perſonen / auch bey Geſellſchaff- | ten und Frawen-zimmer hoffzierlich | reden und umbgehen ſoll. | Vermehret | Dabey ein Anhang | Etlicher alamodiſcher Damen | Sprichwoͤrter / und itzt üblichen | Reyhme. | [Druckersignet] | Hamburg / | Bey Johan Nauman / Buchh. 1654

°*Münchner Exemplar*, SB München: Signatur: Ph.pr. 305. Unikal überliefert. Volldigitalisat Permalink: <http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10040196-9>.

Kollation: 12° A–F12

VD17 00. Dünnhaupt 7.9

Enthält das Motto, die *Alamodischen Damensprichwörter* (219 Nummern), das Gedicht *Unterweisung heimlich zu lieben* sowie die 24 *Reime auf Konfektscheiben*.

## 1656, Liebstadt [fingierter Druckort] Lamprecht Raemmelern [fingierter Verlag] [C1]

Gesamttitel

[Kupfertitel:] Cochleatio Novissima. | Jterata atqvè aucta. | Eꝛneüete Löffleꝛei Kunſt.

Cochleatio Noviſſima | iterata atque aucta. | Das iſt: | Erneuͤte und | vermehrte | Loͤfflerei-Kunſt | Abgefaſſet durch | David Seladon I.V.D. | verbeſſert von | Gerhard Vogelern. | mit angefugten | Bettelſtab der Liebe. | wie auch der | Ethica Complementoria. | Liebſtat | Bei Lamprecht Raͤmmelern | auf der Reitgaſſe im Hoͤlzern | Loͤffel. | Jm Jare. | [Linie] | DIVngfern geht heran! NVn Iſt | gVt ZeIt zVfreien: | Ihr MVſſet eVCh Der Eh fVrVVar | ſonſt ganz VerzeIen.

Titel der Ethica Complementoria

Ethica | Complementoria | Das iſt: | Complementir-Buͤchlein / | in welchem enthalten / eine rich- | tige Art / wie man ſowol mit | hohen als nidrigen Standes- | Perſonen / | Bei | Geſelſchafften und Frauen- | Zimmer hoffzierlich reden | und uͤmgehen ſolle. | Neulichſt wider uͤberſehen / an | vielen Orten gebeſſert und | vermehrt | Durch | Georg Grefflingern / | gekroͤnten Poeten / und | Not. Pub. | Jm Jare. | [Linie] | M. DC. LVI.

Die *Ethica* *Complementoria* ist Teil der Druckersynthese mit der *Löfflerey-Kunst* und dem *Bettelstab der Liebe*. Dieser folgt auf den Traktat zur Löfflerey, vor dem Text der *Ethica*. Der Druck ist durchpaginiert; die einzelnen Teile haben jeweils eigene Zwischentitel. Der Haupttitel lautet:

Vor dem typografischen Titel eingebunden ist ein doppelseitiger Kupferstich, dessen linke Seite fast vollständig ausgerissen ist.

\*°*Münchner Exemplar*, SB München: Signatur P.o.germ. 236 f, Permalink: <http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10106905-4>. Unikal überliefert.

VD 17 12:639118S. Dünnhaupt 12.4.

Kollation: 12° A–

Enthält Motto, *Alamodische Damensprichwörter*, 24 *Reime auf Konfektscheiben*, Anhang mit Liedern aus *Seladons Weltliche Lieder*.

Diese Ausgabe der *Ethica Complementoria* unterscheidet sich von den Ausgaben des *Complementierbüchleins* bei Johann Naumann sowie der 'Kern-Ethica' durch einen neuen Titel, der erstmals auch den Namen Georg Greflingers führt und Verbesserungen und Erweiterungen "Neulichſt wider uͤberſehen / an | vielen Orten gebeſſert und | vermehrt" bewirbt. Es fehlen dagegen im Titel der Hinweis auf die enthaltenen Alamodischen Damensprichwörter sowie die Reime auf Konfektscheiben. Zusätzlich zum Motto (A1b) und den 219 *Alamodischen Damensprichwörtern* ("Folget nun der Extract Der verbluͤmten Reden und Sprüchwörter / ſo von den alamodo Damen gebrauchet werden / auffs fleiſſigſte ans [sic!] den manuſcriptis zuſammen getragen." O5b) sowie den 24 *Reimen auf Konfektscheiben* ("Reimen auff Confectſcheiben" P2b) enthält diese Ausgabe einen Anhang mit vier Liedern[[16]](#footnote-16) (P6b–P12b) einschließlich musikalischer Notation aus der Sammlung *Seladons Weltliche Lieder* (1651).[[17]](#footnote-17) Dafür ist das Gedicht *Unterweisung heimlich zu lieben* nicht enthalten.[[18]](#footnote-18)

## 1658, Hamburg (Johann Naumann) [B5]

Complementier | Buͤchlein / | Darin eine | Richtige Art abgebildet wird / | wie man ſo wol mit hohen als mit nie- | drigen Perſonen / auch bey Geſellſchaff- | ten und Frawen-zimmer hoffzierlich | reden und umbgehen ſoll. | Vermehret | Dabey ein Anhang | Etlicher alamodiſcher Damen | Sprichwoͤrter / und itzt uͤblichen | Reyhme. | [Vignette] | Hamburg / | Bey Johan Nauman / Buchh. 1658.

*Coburger Exemplare*: Landesbibliothek Coburg, Signatur Cas A 263 sowie Cas A 263a

\**Wolfenbütteler Exemplar*: HAB Wolfenbüttel, Signatur: 578.2 Quod. (4)

Kollation: 12° A–F12.

VD17 23:280354S. Dünnhaupt 7.11. Das VD17 und Dünnhaupt verzeichnen die *Coburger Exemplare* nicht.

Enthält das Motto, 219 *Alamodischen Damensprichwörter*, die *Unterweisung heimlich zu lieben* sowie die 24 *Reime auf Konfektscheiben*.

## 1660, Hamburg (Johann Naumann) [B6]

COMPLEMENtier | Buͤchlein / | Darin eine | Richtige Art abgebildet wird / | wie man ſo wol mit hohen als mit nie- | drigen Perſonen / auch bey Geſellſchaff- | ten und Frawen-zimmer hoffzierlich | reden und umbgehen ſoll. | Vermehret / | Dabey ein Anhang | Etlicher alamodiſcher Damen | Sprichwoͤrter / und i uͤblichen | Reyhme. | [Druckersignet] | Hamburg / | Bey Johan Nauman / Buchh. 1660.

\**Berliner Exemplar:* SBB-PK Berlin, Signatur: Bibl. Diez oct. 8137

\**Wolfenbütteler Exemplar*: HAB Wolfenbüttel, Signatur: P 248.12° Helmst. (2)

Kollation 12° A–F12

VD 17 23:282790T. Dünnhaupt 7.13.

Enthält Motto, 219 *Alamodischen Damensprichwörter*, *Unterweisung heimlich zu lieben* sowie 24 *Reime auf Konfektscheiben*.

## 1660, o.O. [C2]

ETHICA | Complementoria | Das iſt: | Complementir-Buͤchlein / | in welchem enthalten / eine | richtige Art / wie man ſowol mit | hohen als nidrigen Standes- | Perſonen / | Bei | Geſellſchafften und Frauen- | Zimmer hoffzierlich reden | und umbgehen ſolle. | Neulichſt wider uͤberſehen / an | vielen Orten gebeſſert und ver- | mehret. | Durch | Georg Grefflingern / | gekroͤnten Poeten / und | Not. Pub. | Mit angefuͤgten | Zuͤchtigen Tiſch- und Leber- | Reimen / | J. Euphroſinen von Sitten- | bach. | [Linie] | M. DC. LX.

In Druckersynthese mit den hier erstmals unter eigenem Titel auftauchenden *Tisch- und Leberreimen*, die Heinrich Schaevius zugeschrieben werden[[19]](#footnote-19) sowie mit dem *Tranchier-Buch* des Andreas Klett, das im Titel nicht genannt wird.[[20]](#footnote-20) Laut Frenzel[[21]](#footnote-21) geht diese Ausgabe des Tranchierteils auf die von Andreas Klett stark bearbeiteten Ausgaben (Jena 1657, Jena und Weimar 1659, beide bei Kaspar Freyschmidt) des 1620 ins Deutsche übertragenen und seitdem mehrfach herausgegebenen Tranchierbuches Giacomo Procaccis zurück.

Titel der *Tisch- und Leberreime*

Euphroſinen von Sittenbach | Zuͤchtige | Tiſch- und Le-| ber-Reimen / | An jhre Geſpielinnen. | [Zierstück] | Zu Leberſtatt. Druckts Georg Gözke | [Linie] | M DC LX.

Titel des *Tranchier*-Büchleins

TrenchirBuͤchlein | Wie man rechter Art | und itzigen Gebrauch nach / | allerhand Speiſen ordentlich | auf die Tafel ſezen / zierlich | zerſchneiden und vorlegen / | auch artlich wiederum | abheben ſoll. | Hiebevor an verſchiedenen | Orten heraus gegeben / neu-| lichſt aber mit Fleiß uͤberſehen und | mit ſchoͤnen Kupfervorbildungen | ans Liecht gebracht / | Durch | Andreas Kletten | Cygn. Miſn. & | Jur.Stud. | [Linie] | M DC LX.

\**Dresdner Exemplar*: SLUB Dresden, Signatur: Putz.17 8 32 (Sammlung Walter Putz)

*Londoner Exemplar*: General Reference Collection 711.a.20

Kollation: 12° A–K, L5. Kupferstiche zum Tranchierbuch im Anhang

VD17 14:693255U. Dünnhaupt 7.12

Dünnhaupt schreibt diese Druckersynthese ebenfalls dem Hamburger Drucker Johann Naumann zu.[[22]](#footnote-22) Anhaltspunkte für dessen Herausgeberschaft auch dieser Ausgabe der *Ethica Complementoria* gibt es m.E. nicht, im Gegenteil erscheint im selben Jahr bei Naumann ein datierter, firmierter Druck des *Complementierbüchleins* ohne das *Tranchierbuch* und die *Leberreime*, jedoch mit den Alamodischen Damensprichwörtern. Darüber hinaus lautet der Titel – wie in C1 – “Ethica Complementoria”, während die übrigen sicher[[23]](#footnote-23) von Naumann stammenden Ausgaben B1, B3, B4, B5 und B6 nur “Complementierbüchlein” im Titel führen. Dünnhaupt war 1993 nur das *Londoner Exemplar* bekannt, das *Dresdner Exemplar* ist erst mit anderen Ausgaben des *Tranchierbuchs* aus der Sammlung Walter Putz im Jahr 2007 in den Bestand der SLUB Dresden übergegangen.

Enthält das *Motto* (A1b); nach den *Tisch- und Leberreimen* (E8a–G9a) erstmalig den Hinweis darauf, dass Greflinger der Verfasser der *Reime auf Konfektscheiben* sein könnte: "G. Greflingers N. P. Reimen auff Confectscheiben" (G9a). Auf die 24 Reime folgen das *Tranchier-Buch* (H1a–L5b), erst dann die 219 *Alamodischen Damensprichwörter*, die 24 *Reime auf Konfektscheiben* sowie die *Unterweisung heimlich zu lieben*.

## 1663, Frankfurt (Georg Müller) [X1]

[Ethica Complementoria…], [Frankfurt/Main], [Georg Müller], [1663]

Der Druck ist ein Fragment, es fehlen die ersten 106 Seiten. Die erste erhaltene Seite des Fragments ist der Zwischentitel des *Tranchier-Buches*:

Neues | Trenchier-Buͤchlein / | Anleitende: | Wie man rechter Art und izi- | gem Gebrauch nach / allerhand | Speiſen ordentlich auf die Tafel ſezen / | zierlich zerſchneiden und vorliegen / | auch artlich wiederum | abheben solle. | Hiebevor an verſchiedenen | Orten heraus gegeben / neulichſt | aber mit Fleiß uͤberſehen und mit ſchoͤ- | nen Kupfervorbildungen ans | Licht gebracht / | durch | Andreas Kletten Cygn. Miſn. | & Iur. Stud. | [Zierstück] | Frankfurt / | [J]n Georg Müllers Verlag. | [Linie] | M DC LXIII.

Zwischentitel der Tisch- und Leberreime

Jungfer | Euphroſinen | von Sittenbach | Züchtige | Tiſch- und Le- | ber-Reime / | An ihre Gespielinnen. | [Zierstück] | Zu Leberſtat / | Drukts Georg Goͤzke. | [Linie] | M DC LXIII.

Überschrift der Reime auf Konfektscheiben

Den übrigen Blattraum zu- | füllen / folgen: | G. Greflingers N.P. | Reimen auff Con- | fectſcheiben /

\**Dresdner Exemplar*: SLUB Dresden, Signatur Putz.17 8 49. Unikal überliefert.

Kollation: 12° [A–D12, E5] E6–12, F–J12, K8

VD17 14:693396H. Dünnhaupt 00.

Der Band ist durchpaginiert,[[24]](#footnote-24) was darauf schließen lässt, dass es mindestens ein weiteres Werk in dieser Druckersynthese gegeben haben muss mit einem maximalen Umfang von 106 Seiten resp. 52 Blatt. Dies entspricht etwa dem Umfang der *Ethica*-Ausgaben in 12° aus der Gruppe C. [prüfen: ist das wirklich so?]. Sollte es sich bei dieser Ausgabe tatsächlich um eine Druckersynthese mit der *Ethica Complementoria* handeln, wäre diese ein firmierter und datierter Nachdruck eines der frühen Drucke (1656 oder 1660) aus der Gruppe C. Vermutlich ist die Vorlage des 1663er Drucks der Druck C2 (ohne Ort) von 1660: dieser ist – anders als C1 1656 – ebenfalls eine Druckersynthese mit den *Leberreimen* und dem *Tranchierbuch* wobei die Anordnung *Ethica*-*Leberreime*-*Tranchierbuch* nicht übereinstimmt. Beide Drucke haben dieselben Abmessungen (10,6 cm × 4,7 cm bzw. 10,5 cm × 4,7 cm) gegenüber C1 (???). Im Unterschied zu C1 führt diese Ausgabe ebenfalls Georg Greflinger als Verfasser der *Reime auf Konfektscheiben*, die jedoch nicht der *Ethica*, sondern dem Tranchierbuch angehängt sind, während sie in C2 auf die Tisch- und Leberreime folgen.

Zu Datierung, Ortsangabe und Verlag: Die firmierenden Angaben dieser möglichen Ausgabe der *Ethica* sind den Titelangaben des in der fragmentarischen Druchersynthese enthaltenen *Tranchierbuchs* entnommen. Anders als in den *Tisch- und Leberreimen*, deren firmierende Angaben fiktiv sind (Leberstadt bei Georg Gözke), lässt sich ein Druckerverleger Georg Müller in Frankfurt am Main im entsprechenden Zeitraum nachweisen.[[25]](#footnote-25) Es kann daher geschlussfolgert werden, dass die *Ethica-Leberreim-Tranchierbuch*-Druckersythese bei Georg Müller in Frankfurt/Main 1663 herausgegeben worden ist.

## 1665, Amsterdam [C3]

[Kupfertitel]

ETHICA || Complementoria, || Das iſt: || Complementir- || Buͤchlein / || Jn welchem enthalten / eine || richtige Art / wie man ſo wol mit || hohen als nidrigen Standes-Per- || ſonen: bey || Geſellſchafften und || Frauen-Zimmer Hofzier- || lich reden / und uͤmgehen || ſolle. || Neulich wider uͤberſehen / und || an vielen Orten gebeſſert und || vermehret / durch || Georg Grefflingern / || gecroͤnten Poeten / und || Not. Pub. || Mit angefuͤgtem Trenchir- || Buͤchlein / || auch züchtigen Tiſch- und || Leber-Reimen. || AMSTERDAM. || [Linie] || Gedruckt Jm Jahr / 1665.

*Berliner Exemplar*: SBB-PK, Signatur: 8" Np 15854. Kriegsverlust bestätigt

*Harvarder Exemplar*: Harvard University Library, Signatur: Houghton Coll. H 5076.65\*

\**Münchner Exemplar*: BSB München, Signatur: Res L.eleg.m. 411

*Princetoner Exemplar*: Princeton University Library, Signatur: Rare Books (EX) 3447.242.333s

Kollation: 12° A–J, K8. 24 Kupferstiche zum Tranchierbuch im Anhang. Ethica A–D12, E5 (106 Seiten).

VD17 12:644479M; Dünnhaupt 7.16

Die Druckersynthese enthält einen eigenen Kupfertitel (siehe Abb.) und typografischen Titel (A1a), das Motto des *Complimentierbüchleins* (A1b), die *Vorrede an den Leser* (A2a/b) und die 8 Komplimente (A3a–E5a). Diesen folgen das *Tranchier-Buch* (E6a–H5b), die *Tisch- und Leberreime* (H6a–K4b) und die 24 *Reime auf Konfektscheiben* (K5a–K8b). Den Band schließen 24 zum Tranchierbuch gehörende Kupferstiche ab.

C3 weist gegenüber den Drucken aus Überlieferungsgruppe B erhebliche textliche Erweiterungen und Bearbeitungen auf:[[26]](#footnote-26) zweiseitiger Einschub im ersten Kompliment; vierzeiliger Einschub, Ergänzung einer Fußnote und einer lateinischen Sentenz im zweiten Kompliment, Einschub eines französischen Sprichwortes im vierten Kompliment, anderthalb Seiten Text sowie ein deutsches Sprichwort im sechsten Kompliment, zwei Fußnoten sowie ein Literaturhinweis im siebten Kompliment, zwei Seiten Text im achten Kompliment. Allgemein ist der Text einer gründlichen Bearbeitung unterzogen worden, die Verwendung lateinischer Synonyma ist deutlich reduziert, einige Historia sind dort, wo sie unverständlich waren, mit Erläuterungen versehen ("ihren Mann eingefressen"), lateinische Wörter und Phrasen stehen durchweg in Antiqua. [ACHTUNG: die Varianz im Verhältnis zu Naumann 1660 ist nicht relevant. Kollation müsste mit C1, C2 vorgenommen werden. C1 digital; C2 unikal in Leipzig.]

[Kupfertitel zur Reproduktion in Auftrag gegeben, BSB München, 24.04.2016 via Fax]

## 1670, Amsterdam [C4]

[Ethica, Amsterdam, 1670]

[keine Transgraphierungsvorlage]

[Reproduktion von KT und tT in Auftrag gegeben]

*Wolfenbütteler Exemplar*: HAB Wolfenbüttel, Signatur: Xb 6887. Unikal überliefert.

Abb.#

## 1673, Amsterdam [C5]

ETHICA | Complementoria | Das iſt: | Complementir- | Buͤchlein / | Jn welchem enthalten / eine | richtige Art / wie man ſo wol mit | hohen als nidrigen Standes- | Perſonen: bey | Geſellſchafften und | Frauen-Zimmer Hofzierlich | reden und umgehen ſolle: | Neulichſt wider uͤberſehen / | an vielen Orten gebeſſert und | vermehret / durch | Georg Grefflingern / | gecroͤnten Poe: und | N. P. | Mit angefuͤgtem Trenchir- | Buͤchlein / | auch züchtigen Tiſch und | Leber-Reimen. | AMSTERDAM. | [Linie] | M DC LXXIII.

°*Göttinger Exemplar*: SUB Göttingen, Signatur: ALT 2002 A 327. Permalink Volldigitalisat http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN61591750X . Unikal überliefert.

Kollation: 12° A–J, K8.

VD17 7:703412D. Dünnhaupt 00.

Enthält Motto, *Tranchier*-Buch, *Tisch- und Leberreime*, 24 *Reime auf Konfektscheiben*.

## 1674, Kopenhagen (Drucker: Christian Wering, Verleger: Wolff Lamprecht) [E1]

[Kupfertitel] COMPLEMENTORIUM

ETHICA | Complementoria | Das iſt: | Complementir | Buͤchlein / | Jn welchem enthalten / eine | richtige Art / wie man ſo wol mit hohen | als niedrigen Standes- | Perſonen: bey | Geſelſchaften / und Frauenzim- | mer Hoff zierlich reden und | umbgehen ſolle. | Neulichſt wieder uͤberſehen / an vie- | len Orten gebeſſert und vermeh- | ret / durch | Georg Grefflingern / | gekroͤnten Poeten / und | Notar. Publ. | Mit angefuͤgtem Trenchir- | Buͤchlein / | Auch zuͤchtigen Tiſch- und | Leber-Reimen. | [Linie] | Kopenhagen / Gedruckt bey Chriſtian Wering | Univerſt. Buchdr. Jm Jahr. 1674. Jm | Verlag Wolff Lamprecht.

°*Hamburger Exemplar*: SUB Hamburg, Signatur: Scrin A/493. Permalink Volldigitalisat <http://resolver.sub.uni-hamburg.de/goobi/PPN779366484>

*Kopenhagener Exemplare*: REX Kopenhagen, Signatur: 14,-475 8° sowie Hielmst. 2624 8°

[freie Nutzung des Digitalisats der SUB Hamburg. Bild ordentlich freistellen etc., ggf. Abb.]

Die erste Ausgabe der *Ethica* im Ausland, in einer dänischen Druckerei im dänischen Verlag. Drucker Christian Jensen Wering.[[27]](#footnote-27) Verleger Wolff Lamprecht.[[28]](#footnote-28)

## 1675, Amsterdam [C6]

[noch keine Transgraphierungsvorlage]

\**Göttinger Exemplar*: SUB Göttingen, Signatur: 8 POL I, 5660 RARA

Kollation. Unikal überliefert.

VD17 7:713552P. Dünnhaupt 7.20.

[Sibylle Söring transkribiert / fotografiert Exemplar]

## 1676, Hannover (Thomas Heinrich Hauenstein) [X2]

[Kupfertitel] [Transkription steht aus]

Zwischentitel Tranchier-Buch

Neues || Trenchier- || Büchlein; || Anleitende || Wie man rechter Art || und jetzigen Gebrauch nach || allerhand Speiſen ordentlich auf || die Tafel ſetzen / zierlich zerſchnei- || den und vorlegen / auch artlich || widerum abheben || ſolle || Hiebevor an verſchiedenen || Orten heraus gegeben ) neulichſt || aber mit Fleiß überſehen / und mit || ſchönen Kupffer-vorbildun- || gen ans Liecht gebracht || durch || Andreas Kletten / || *Cygn. Miſn. & Jur. Stud.* || [Zierstück] || Hannover / || Bey Thomas Hein. Hauenſtein / || Jm Jahr 1676.

Zwischentitel Tisch- und Leberreime

Jungfer || Ephroſinen von || Sittenbach || Züchtige || Tiſch und Le- || ber-Reyme / || An ihre Geſpillinen. || [Zierstück] || Zu Leberſtatt / || Druckts || Georg Gözcke. || [Linie] || M. DC. LXXVI.

[danach:] Den übrigen Blat-Raum || zu erfüllen / folgen || G. Greflingers || N. P. || Zwölff Reymen || auff || Confectſcheibe.

\**Berliner Exemplar*: SBB-PK Berlin, Signatur: Np 15856. Unikal überliefert.

Exemplar stark beschädigt, Blatt- und Textverlust. Typographischer Titel fehlt

Kollation: 12°

VD17 00. Dünnhaupt 7.21.

[Kupfertitel zur Reproduktion angefragt via Email direkt an Andreas Wittenberg, SBB-PK, 2016-05-04]

## 1678, Kopenhagen (Drucker: Johann Adolph Baxman, Verleger: Wolfgang Lamprecht) [E2]

ETHICA || Complementoria || Det er: || Complementeer- || Bog / || Huorudi indholdis en rictig || Maneer / huorledis mand ſaa vel || Med høye ſo[m med nedrige] Stands-Perſoner: || [v]ed || Selſkab [oc] Fruentimmer || effter Hof[ve]-Skick zierligen tale || [oc] omgaaes ſkal / || Nyligen igjen ofverſeet / paa || mange Steder forbedret oc || formeeret / ved || Georg Grefflinger / || kronede Poet / oc Not. Pupl. || Med hosføyede Trencheer-Bog / || oc dertil hørige Kaab.r-Stycker. || Orſaa ſmucke Læver-Rjm offver || Borde at bruge /nyligen fordanſket || Cum Gratia & Privileg || [Linie] || Kiøbenhafn / || Tryct hos Joh. Adolph Baxman / || Aar 1678. || Paa Wolfg. Lamprechts Bekoſtn || oc fin dis hos hannem til kiobs || i Skindergaden.

°*Kopenhagener Exemplar*: Det Kongelige Bibliotek København, Signatur: 14,-475 8°. Volldigitalisat Permalink: http://gateway.proquest.com/openurl?url\_ver=Z39.88-2004&res\_dat=xri:eurobo:&rft\_dat=xri:eurobo:rec:den-kbd-all-130018793254-001

\**Osloer Exemplar*: Universitetsbibliotek Oslo, Signatur: Sikring 976

*Trondheimer Exemplar*: NTNU Gunnerusbiblioteket, Signatur: GUNNERUS LibR Oct. 5698

Kollation: 12° A–

VD17 00. Dünnhaupt [7.24]. Die Angabe bei Dünnhaupt ist uneindeutig, es handelt sich aufgrund der Standortangabe "Oslo Universitätsbibliothek" vmtl. um diesen Druck.

Enthält: Übersetzung der *Ethica*, des Tranchierbuchs sowie der *Tisch-und Leberreime* ins Dänische. Ebenfalls im Verlag Wolfgang Lamprechts.

Zusatz im Titel: nyligen fordanſket || Cum Gratia & Privileg

## 1680, Amsterdam [C7]

*ETHICA COM-* || *PLEMENTORIA,* || Das iſt: || Complementir- || Buͤchlein / || Jn welchem enthalten / eine richtige Art / wie man || ſo wol mit hohen als niedrigen || Stands-Perſonen: bey || Geſellſchafften und Fraue~- || Zimmer Hofzierlich reden / und || umgehen ſolle: || neulich wieder uͤberſehen / || und an vielen Orten gebeſſert || und vermehret / durch || Georg Grefflingern / || gecroͤnten Poeten / und || Not. Publ. || Mit angefuͤgtem || *Trenchier-*Buͤchlein || auch zuͤchtigen || Tiſch- und Leber-Reimen. || [Linie] || Amſterdam / || Gedruckt im Jahr / Anno 1680.

*Münchner Exemplar*: BSB München, Signatur: L.eleg.m. 411 b [Transkription nach Schlüsselseiten im VD17]. Unikal überliefert.

Kollation:

VD17 12:644711C. Dünnhaupt 7.25.

## 1683, Amsterdam [C8]

[Ethica], [Amsterdam], [1683]

[Transgraphierung nicht möglich]

*Berliner Exemplar*: SBB-PK Berlin, Signatur: 8" Np 15858, Kriegsverlust bestätigt. Unikal überliefert.

Der Katalog der SBB Berlin beschreibt das Exemplar als defekt, nur das Tranchier-Büchlein und die Tisch- und Leberreime sind erhalten, die Seiten 5–108 fehlen.

Kollation:

VD17 00. Dünnhaupt 7.27.

[OBS: Hinweis zur Inferenz auf Ethica-Ausgabe vmtl. durch Angabe des Druckortes, -Jahres auf dem Zwischentitel des Tranchierbuchs wie in C7. Umfang des fehlenden Teils passt zum Umfang der Ethica in den Drucken der Gruppe C.]

## 1684, Hannover/Frankfurt/Leipzig (Thomas Heinrich Hauenstein Erben) [X3]

Der erneuerte und viel | vermehrte | [rot] Complimen-| [schwarz] tarius / | Und vollkommene | [rot] Trenchir | [schwarz] Meiſter. | [rot] Jn welchem enthalten ein | [schwarz] ſonderbahre Manier / wie man | ſowol mit hohen / als niedrigen Stands | Perſonen und Geſellſchafften auffs zier- und höflichſte *converſiren* und umgehen / inglei-| chen auch auff Collationen und Hochzeiten / | [ſo]wie Speiſen zierlich zerſchneiden / oder | *trenchiren* und vorlegen ſolle. | [rot] Nebſt angefuͤgten ſonder- | [schwarz] derbahren Tiſch- und Leber- | Reimen. | [Linie] | [rot] Franckfurt und Leipzig / | [schwarz] Jn Verlegung | [rot] Thomas Heinrich Hauenſteins | [schwarz] Seel. Erb. in Hannover. 1684.

*Exemplar in Privatbesitz*. Titel transgraphiert nach der Reproduktion des typografischen Titels in Frenzel 2012, S. 103. Das Titelkupfer bei Frenzel entweder unvollständig reproduziert oder im Original stark beschnitten. Unikal überliefert.

Kollation:

VD17 00. Dünnhaupt 00.

## 1695/1703, Hamburg (Thomas Wiering) [X4]

Neu A la modiſch | Nach itziger gebraͤuchlichen Arth eingerichtetes | Complementir- | Friſier-Trenchier- | und | Kunſt-Buch. | Mit vielen nothwendigen Kupffern / alles bequemlich zu faſſen / ausgearbeitet | Gedruckt in Hamburg, bey Thomas von Wiering, im guͤlden A, B, C. in dieſem Jahr.

*Berliner Exemplare*: SBB-PK Berlin, Signatur: 8" Oo 13050 sowie 8" Oo 13050<a>, beide Kriegsverlust bestätigt

*Münstersches Exemplar*: Von und zur Mühlen'sche Bibliothek Nünning, Senden-Bösensell, Signatur: E0655. Transkription nach der Reproduktion des typographischen Titels des *Münsterschen Exemplars* bei Frenzel 2012, S. 94. Unikal überliefert.

Kollation:

VD17 00. Dünnhaupt 7.29.

Zur Datierung siehe Abschnitt ##.

Ob hier eine eigene Überlieferungsgruppe entgegen C anzusetzen ist, konnte bisher nicht geklärt werden. Es steht eine Einsicht in das einzigen erhaltenen Exemplars in der Von und zur Mühlen'sche Bibliothek Nünning, Senden-Bösensell, aus. Eine Kurzbeschreibung der Ausgabe auf Basis des *Münsterschen Exemplars* findet sich bei Frenzel 2012, S. 94–96.

Das Format ist anders als in den Drucken der Gruppe C 8° quer, 15 x 10 cm. Möglicherweise basiert diese Ausgabe auf Drucken der Gruppe D. Bis zu einer Einsicht in den Text der Ausgabe kann hierzu jedoch keine belastbare Aussage getroffen werden.

Die Datierung 1703 wird nicht begründet, fällt aber mit dem Ende der Wirkungszeit von Thomas Wiering[[29]](#footnote-29) zusammen. Die alternative Datierung 1695 findet sich ebenfalls ohne Begründung bei Dünnhaupt.

## 1700, Nürnberg [X5]

[Kupfertitel] Erneuertes || Complementir- und || Trenchir Büchlein.

[typographischer Titel] ETHICA COMPLE- || MENTORIA, || Das iſt: || Complementir- || Buͤchlein / || Jn welchem enthal- || ten / eine richtige Art / wie || man ſo wol mit hohen als || niedrigen Stands-Perſonen: || bey || Geſellſchafften und Frauen- || Zimmer Hofzierlich reden / || und umgehen ſolle. || Neulich wieder uͤberſehen / || und an vielen Orten gebeſſert || und vermehret / durch || Georg Graͤflingern / gecroͤn- || ten Poeten / und Not. Publ. || Mit angefuͤgtem || Trenchier-Buͤchlein / || auch zuͤchtigen || Tiſch- und Leber-Reimen / || [Zierband] || NÜRNBERG / || Gedruckt im Jahr / M. DCC.

\**Dresdner Exemplar*: SLUB Dresden, Signatur: 2007 8 037790 (Sammlung Putz). Unikal überliefert.

Kollation: 12° A–J, K8

VD17 14:695153G. Dünnhaupt 7.30.

[Reproduktionsauftrag Kupferstich erteilt]

## 1705, Hannover/Wolfenbüttel (Gottfried Freytag) [X6]

[Transkription von Per]

*\*Berliner Exemplar*: SBB-PK Berlin, Signatur: Np 15860

*Bloomingtoner Exemplar*: LLUB Bloomington/Indiana, Signatur: TX885. E7

*Göttinger Exemplar*: SUB Göttingen, Signatur: 8 POL I, 5708

*Wolfenbütteler Exemplar*: HAB Wolfenbüttel, Signatur: Hm 66

## 1708, Kopenhagen (Drucker: Johann Jacob Bornheinrich) [E3]

ETHICA | Complementoria | Det er: | Complementeer- | Bog / | Hvorudi indholdis en | rigtig Maneer / hvorledis | mand ſaa vel med høye ſom nedri- | ge Stands-Perſoner: | Ved | Selſkab og Fruentim~er | effter Hofve-Skick zierligen tale | og omgaaes ſkal / | Nu paa ny ofverſeet / og paa | mange Steder forbedret og | formeeret / ved | Georg Grefflinger / | kronede Poet / og Not. Publ. | Med hosføjede Trencheer- | Bog / og dertil hørige Kaaber- | Stycker. | Ogſaa ſmucke Læver-Rim | over Borde at bruge / nyligen | fordanſket. | [Linie] | KJØBENHAVN / | Tryct og bekoſtet af | Joh. Jacob Bornheinrich / 1708.

*Kopenhagener Exemplar*: Det kongelige bibliotek Kopenhagen, Signatur: 14,-475 8°

\**Osloer Exemplar*: Universitetsbibliotek Oslo, Signatur: Sikring 977. Das Exemplar ist beschädigt, es fehlen die Blätter A2, A3, A6, sowie Ee6.

Kollation: 12° A–Z6, Aa–Ee6. *Ethica* A–M6, N3 (147 Seiten).

VD17 00. Dünnhaupt 7.31.

Das eingesehene Exemplar ist beschädigt: Nach dem typographischen Titel fehlen ein oder zwei Blätter, die Vorrede "Til den gun§tige Læſer" beginnt auf pag. 5, pag. 7 und 8 fehlen. Auf pag. 9 beginnt das erste Kapitel der *Ethica*. Auf den Text der *Ethica* folgen das *Tranchierbuch* und die *Tisch- und Leberreime*. Beide Werkteile haben neue Zwischentitel.[[30]](#footnote-30)

Diese Ausgabe hat weder das Motto, noch die 24 *Reime auf Konfektscheiben*. Dem *Tranchierbuch* sind keine zusätzlichen Kupferstiche angehängt. Im Titel der Tisch- und Leberreime fehlen die Verfasser- und Druckerfiktion "Euphrosine von Sittenbach" und "Georg Gözke". Aus den "züchtigen Tisch- und Leberreimen" werden im Dänischen "geistlige Læverrim". In diesem Exemplar (möglicherweise in dieser Ausgabe) sind anders als in der dänischen Übersetzung von 1678 keine "weltlichen Leberreime" enthalten.

## 1717, Amsterdam [C9]

ETHICA COMPLE-| MENTORIA, | Das iſt: | Complementir- | Buͤchlein / | Jn welchem enthalten / | eine richtige Art / wie man ſo | wol mit hohen als niedrigen | Stands-Perſonen: bey | Geſellſchaften u. Frau- | en-Zimmer hofzierlich reden / | und umbgehen ſolle. | Neulich wieder uͤberſehen / | und an vielen Orten gebeſſert | und vermehret / durch | Georg Graͤflingern / ge- | croͤnten Poeten / und Not. Publ. | Mit angefuͤgtem | Trenchier-Buͤchlein / | auch zuͤchtigen | Tiſch- und Leber-Reimen. | [Linie] | Amsterdam / | Gedruckt im Jahr/ M.DCCXVII.

*Bamberger Exemplar*: SB Bamberg, Signatur: 22/.2 N 3

\**Dresdner Exemplar*: SLUB Dresden, Signatur: 35.8.4365

*Frankfurter Exemplar*: UB Frankfurt/Main, Signatur: Biblioth. Hirzel 124

Kollation: 12° A–J, K4 (204 Seiten). Davon *Ethica Complementoria* A–D12, E5 (106 Seiten).

VD18 11480653-001. Dünnhaupt 7.33.

Druckersynthese. Enthält: Kupfertitel, typografischer Titel der *Ethica* / gemeinsamer Haupttitel, Motto, 8 Kapitel der *Ethica*. *Tranchier-Buch*, *Tisch- und Leberreime*. Der Druck enthält nicht die *Reime auf Konfektscheiben*.

[Nachdruck von Nürnberg, 1700?]

### 1727, o.O. (Civili Gratiano) [fingierter Herausgeber] [X7]

[rot] Buͤrgerliches | [schwarz] Auf allerhand Zufaͤlle eingerichtetes | [rot] Complimentir- | [schwarz] Buͤchlein / | [rot] Aus welchem, die mittlern Standes | [schwarz] ſind, erlernen koͤnnen, wie ſie in oͤffentlichen Zuſam- | menkuͤnfften / als Hochzeiten / Kindtauffen / und dergleichen / | wie auch in Privat-Beſuchungen und Geſellſchafften / ſo wohl | gegen hoͤhere / als ihres gleichen Perſonen / inſonderheit aber | dem loͤblichen Frauenzimmer / mit Gluͤckwuͤnſchung / Leid- | bezeugung und annehmlichen Diſcurſen ſich | verhalten ſollen. | [Holzschnitt] | Heraus gegeben von | [rot] CIVILI GRATIANO. | [schwarz] [Linie] | Jm Jahr Chriſti, 1727. (6)

°*Göttinger Exemplar*: SUB Göttingen, Signatur: 8 POL I, 5716; Volldigitalisat Permalink: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN627421849%7CLOG\_0002

Kollation:

VD18 10880615. Dünnhaupt 7.34 [?][[31]](#footnote-31)

Das *Bürgerliche Complimentierbüchlein* ist eine umfassende konzeptionelle Umarbeitung der *Ethica Complementoria*. Es ist keine Ausgabe innerhalb des Stemmas der *Ethica*, der Vollständigkeit halber habe ich es hier jedoch aufgenommen.

## 2.3 Nicht verifizierbare Ausgaben // Negativliste

Folgende, bei Dünnhaupt verzeichnete Ausgaben lassen sich nicht verifizieren:

*Complementierbüchlein*

1650, [Hamburg], 7.7

1651, [Hamburg], 7.8

1655, Amsterdam, 7.10

*Ethica Complementoria*

1663, Hannover (Hauenstein), 7.14[[32]](#footnote-32)

1664, Hannover, 7.15

1667, Nürnberg (Johann Kramer), 7.17

1671, Frankfurt, 7.18

1677, Nürnberg, 7.22

1677, Amsterdam, 7.23

1678, o.O., 7.24

1681, Heidelberg, 7.26

1692, Amsterdam, 7.28

*Löfflerey-Kunst*

1654, Frankfurt, 12.3

1658, Liebstadt [fingiert], 12.5

## 3. Rekonstruktion der genetisch-genealogischen Relationen der Ausgaben der Ethica Complementoria

### 3.1 Das Stemma der *Ethica Complementoria*

[Abb. Stemma // Doppelseite]. sie teils vo Anfang lang schwern

1. In chronologischer Reihenfolge: Art. zu Komplimentier- und Anstandsliteratur; Monographie von Beetz? Kurzer Überblick zur Forschungsliteratur. [↑](#footnote-ref-1)
2. Gibts dazu Anhaltspunkte in der Forschungsliteratur? Falls keine Referenz mgl., woraus schließe ich das? [↑](#footnote-ref-2)
3. Hinweis auf Beetz? Braungart? Ggf. Hinweis auf Hesselink.? [↑](#footnote-ref-3)
4. Wird gerade erarbeitet von der Autorin. Hinweis auf Desiderat in Roloff et al. Editionsdesiderate usw. [↑](#footnote-ref-4)
5. Dünnhaupt; Hinweis auf andere bibliographische Vorgänger, u.a. Hayn, Rätselbücher. [↑](#footnote-ref-5)
6. Ich orientiere mich hierbei an Bowers/Tanselle, Gaskell und Weissmann. Auf dem jetzigen Stand der Forschung der Überlieferung der *Ethica* lässt sich noch keine allen Ansprüchen genügende Bibliographie erstellen; die hier beigegebene Bibliogaphie hat mithin vorläufigen Charakter und ist im Rahmen der Vorarbeiten zur Edition der *Ethica* entstanden. Sie soll zunächst nur die vorhandenen Bibliographien und Verzeichnisse korrigieren und erweitern. [↑](#footnote-ref-6)
7. Dröse 2015, S. 176, Anm. 610 u. 612 zufolge weist Cathrin Hesselink in ihrer 2015 abgeschlossenen und bislang unpublizierten, gattungsgeschichtlichen Dissertation(LMU München) zur Komplimentierliteratur der Frühen Neuzeit für den Zeitraum von 1643 bis 1727 insgesamt 44 Ausgaben der *Ethica* nach. Dieses Ergebnis weicht, sollte es sich so tatsächlich in der Dissertation finden, signifikant von meinem eigenen ab. Leider war mir Hesselinks Studie bei Drucklegung dieses Aufsatzes nicht zugänglich. [↑](#footnote-ref-7)
8. Ein Hinweis zur Arbeitsökonomie: Ich habe systematisch in Bibliotheken im deutschsprachigen Raum (einschließlich Österreich und der Schweiz) gesucht. Darüber hinaus in Bibliotheken im europäischen (und nordamerikanischen) Ausland mit Sondersammelgebieten zu (deutschsprachigen) frühneuzeitlichen Drucken. Überprüft habe ich die Angaben in Dünnhaupts Bibliographie dort, wo ich keine Katalogauskunft online bekommen konnte, entweder vor Ort oder durch schriftliche Anfrage bei der Bibliothek. [↑](#footnote-ref-8)
9. Dies betrifft in beiden Fällen die in den Katalogen der Staatsbibliothek zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz nachgewiesenen Exemplare. Den Status 'vermutlich Kriegsverlust' habe ich jeweils überprüfen und bestätigen lassen. [↑](#footnote-ref-9)
10. Es existieren mehrere Exemplare der *Ethica* im Antiquariatshandel. Welcher Ausgabe diese Exemplare jeweils zugehören, kann zurzeit nur vermutetet werden. Hinzu kommt, dass außerdeutsche, vor allem osteuropäische Bibliotheken ihre Bestände an frühneuzeitlichen deutschsprachigen Drucken ebenfalls sukzessive über digitale Kataloge zugänglich machen. Mit Neufunden ist daher immer zu rechnen. [↑](#footnote-ref-10)
11. In der Zitierweise folge ich weitestgehend den Empfehlungen Weismanns (1981) unter Bewahrung folgender typographischer Differenzierungen der Vorlage: s/s (Lang-s/Rund-s) und r/r (R-plenaire/R-articulo) sowie Umlaute mit e/o- Superskriptum (aͤ, oͤ, uͤ, ů) oder Umlautpünktchen (ü), Nasalstriche ā, ē, ō, ū und Geminationsstriche , , und Interpunktionszeichen ( / . , ) werden als Grapheme behandelt und zeichengetreu transgraphiert; vorkommende Ligaturen (ch, ff, fl, , , , ß, ) werden dagegen aufgelöst. Zur Markierung von Zeilenumbruch in der Vorlage steht ein vertikaler Strich |. Zur Transgraphierung allgemein vgl. Rockenberger 2011a [Buch], S.## sowie Rockenberger 2011b [NSch-Editionen], S.##. [↑](#footnote-ref-11)
12. Vgl. hierzu und zur weiteren Tradition der Sprichwörter im 17. und vor allem 18. Jahrhundert auch die Bibliographie der im deutschsprachigen Raum erschienenen Rätselbücher bis 1800 von Heide Bismark (2007), bes. S. 171. Bismark nennt Georg Greflinger als den Urheber der *Damensprichwörter* (da sie der Forschungsliteratur folgend Greflinger für den Autor der *Ethica* resp. des *Complimentierbüchleins* hält). Sie kennt die Ausgaben der *Löfflerey-Kunst* von 1648 und die darin enthaltenen, identischen 219 Damensprichwörter nicht. [↑](#footnote-ref-12)
13. Ohne namentliche Nennung der Privatsammlung nachgewiesen bei Frenzel 2012, S. 26–29. [↑](#footnote-ref-13)
14. Frenzel 2012, S. 29. [↑](#footnote-ref-14)
15. Es handelt sich hier nach Frenzel um die bisher nicht im VD17 oder bei Dünnhaupt nachgewiesene Ausgabe, welche sich in Privatbesitz befindet: [Kupfertitel; innerhalb des Bildes in einem Oval] Vollſtändiges | Trincir-| Buch: | Von Tafeldecken Vor-| ſchneiden und Zeiti-| gung der Mundkoſte | Zufinden | Bey Paulus Fürſten | in Nürnberg. [typografischer Titel] Vollſtaͤndiges | TRINCIR- | Buͤchlein / | handelnd: | I. Von den Tafeldecken / und was demſelbigen anhaͤngig. | II. Von Zerſchneidung und Vorlegung der Speiſen. | III. Von rechter Zeitigung aller Mundkoſte / oder von dem | Kuchenkalender durch das gantze Jahr. | Nach Jtalianiſcher und dieſer Zeit üblichen Hofart mit fleiß be- | ſchrieben / und mit vielen nohtwendigen Kupffern kunſt- | richtig außgebildet. | Vnd zu finden in Nuͤrnberg / bey Paulus Fuͤrſten Kunſthaͤndlern. [vierseitig mit Zierbändern eingefasst]. Eine Reproduktion des Kupfertitels sowie des typografischen Titels und des Zwischentitels finden sich in Frenzel 2012, S. 32–34; eine bibliografische Beschreibung des Druckes ebd., S. 35. [↑](#footnote-ref-15)
16. Diese sind: *Des Coridons Traum* (pag. 348–350); *Hans ohn Sorge* (pag. 351–353), *Der Ehelichen Liebe Nuzen* (pag. 354–356); *Der unbeständige Liebhaber* (pag. 357–360). [↑](#footnote-ref-16)
17. SELADONS | Weltliche | LJieder. | Nechſt einem Anhang | Schimpff- vnd Ernſthaffter | Gedichte. | [Vignette] | Franckfurt am Mayn / | Jn Verlegung / | Caſpar Waechtlern / | Gedruckt / bey Matthias Kämpffern / | Jm Jahr Chriſti / | M. DC. LI. – Titelaufnahme nach dem Exemplar der Universitäts- und Landesbibliothek Halle, Signatur AB 152612. [↑](#footnote-ref-17)
18. [An entsprechender Stelle im Diskussionsteil einfügen: Hypothese: die Löfflerey-Kunst ist beim/auf Initiative des Druckers Kempffer in Frankfurt entstanden als eine "Version" (vor-terminologischer Verlegenheitsausdruck) von De Arte Amandi (1644). Wie komme ich darauf? (1) Bei Kempffer erscheint 1644 Seladonds beständige Liebe. das Gedicht "Unterweisung heimlich zu lieben" findet sich am Ende der Löfflerey-Kunst von 1648b; jedoch (noch) nicht in der ersten Naumann-schen Ausgabe des Komplimentierbuchs von 1647 (sondern erst 1649). (2) Bei Kempffer erscheint 1651 Seladons Weltliche Lieder. In der Ausgabe der Löfflerey-Kunst von 1656, die die Ethica enthält, findet sich im Anhang an die Ethica (oder: da dieser Teil der letzte Teil der Druckersynthese ist, als Anhang zu allem) 4 Lieder inkl. Noten aus Seladons Weltliche Lieder SOWIE der Autorname Greflinger (auf der Ethica). Kempffer als Hrsg. der Löfflerey-Ethica-Synthese würde ERKLÄREN, warum sich Teile aus den Seladon-Sammlungen in der Löfflerey-Kunst befinden, die sich NICHT (zumindest nicht zu Beginn) in der Ethica befinden. Es würde auch erklären, wie der Name Greflinger auf den Titel der Ethica 1656 kommt OHNE gleichzeitig eine Autorschaft Greflingers am Text der Ethica ODER der Löffelkunst zu bedeuten. // wichtig: Referenz auf Dröse 2015, S. xx wo sie im Rückgriff auf Hesselink die Vermutung äussert, dass die Löfflerey-Kunst mit De Arte Amandi zu tun hat. Vgl. zur Zuschreibung das VD17online / Zotero; PND Kempffer: http://d-nb.info/gnd/1037507002] [↑](#footnote-ref-18)
19. Die Zuschreibung stammt von Dünnhaupt 1993, S. xx. Problematisch ist hierbei, dass Dünnhaupt keine Begründung für seine Zuschreibung angibt (angbl. nach Weller, Pseudonyme??). Eine Recherche im VD17 online hat für die Tisch- und Leberreime keine eigenständigen Publikationen ermitteln können, sie tauchen jedoch 1673 (sowie 1687 und 1693) als Anhang von Alberti Sommers Neu-vermehrte anmuthige Conversations-Gespräche: "Sampt der zu End angehengten | Jungfer Euphroſinen von Sittenbach | zuͤchtigen | Tisch- und Leber-Reimen." auf. Zitiert nach dem Exemplar der SBB-PK Berlin, Signatur: Np 15844. Allgemein zu den Tisch- und Leberreimen vgl. Brandes, Herman. “Zur Geschichte der Leberreime.” *Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung* 14 (1888): 92–95, Fischer, L. H. “Zur Geschichte der Leberreime.” *Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung* 14 (1888): 95–99 sowie Gruppe, D. F. “Die Leberreime.” In *Leben und Werke deutscher Dichter. Geschichte der deutschen Poesie in den drei letzten Jahrhunderten*, edited by D. F. Gruppe, 2nd ed., 680–88. Leipzig: Friedrich Brandstetter, 1872. [↑](#footnote-ref-19)
20. [Titelkupfer] Neū-vermehrtes | Trenchir-Büchlein. | [Unterhalb der Kupferstichszene] Das woran die Natūr hat allen fleiß gewandt, | zergliedert, Schöne, dir! deß Künſtlers Liebe Hand. | Bey Matth: Birknern zu finden. [typografischer Titel] Neues Trenchir-Buͤchlein. | Wie man nach rechter Art / und jetzigen | Gebrauch nach / allerhand Speiſen ordentlich auff die | Taffel ſetzen / zierlich zerſchneiden und vorlegen / auch | artlich wiederumb abgeben | ſoll. Alles mit ſchoͤnen Kupfferſtuͤcken beygebracht / und | mit Fleiß auffgeſetzt | Durch | Andræas Kletten / Cyg: Miſn: & Jur. Stud: | [Linie] | JEHNA / | Druckts und verlegts Caſparus Freyſchmied / | Jm Jahr M DC LVII. ––– Transgraphiert nach dem Volldigitalisat des unikal überlieferten Exemplars in der Sächsischen Landesbibliothek, Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, Signatur 2007 8 037840 (Sammlung Putz); Permalink zum Digitalisat: http://digital.slub-dresden.de/id313666830. [↑](#footnote-ref-20)
21. Frenzel 2012, S. 98–99. [↑](#footnote-ref-21)
22. In der Bibliographie steht hierzu lediglich „gleiche Kollation“ [12° A-F] in Bezug auf die datierte und firmierte Ausgabe von Naumann 1658 (Dünnhaupt 7.11). Gleiche Kollation haben demgegenüber jedoch auch die Ausgaben C1… [welche sonst noch? Kollation wo möglich angeben!!!] [↑](#footnote-ref-22)
23. ‘Sicher’ heißt hier: die Ausgaben führen im typografischen Titel den Namen Johann Naumann als Verleger, resp. „Buchhändler“ sowie sein Signet in Form einer Vignette mit dem Spruchband „Superata tellus sidera domat“. [OBS: nicht alle haben diese Vignette bzw. überhaupt ein Spruchband!] [↑](#footnote-ref-23)
24. Der typografische Titel der Leberreime beginnt auf der unpaginierten Seite 109. Der Druck hat insgesamt 232 paginierte Seiten. [↑](#footnote-ref-24)
25. Georg Müller, Drucker in Frankfurt am Main zwischen 1652–1678. Permalink zur GND <http://d-nb.info/gnd/1037659422> [↑](#footnote-ref-25)
26. In der geplanten Edition der *Ethica Complementoria* wird auf die Bearbeitungspraxis des Näheren eingegangen werden. [↑](#footnote-ref-26)
27. GND http://d-nb.info/gnd/1037548647. Wirkungszeit in Kopenhagen 1653–1692. [↑](#footnote-ref-27)
28. GND http://d-nb.info/gnd/1042224471. [↑](#footnote-ref-28)
29. Thomas Wiering (1640–1703), Drucker und Verleger in Hamburg. Die GND http://d-nb.info/gnd/1037497104 setzt Wierings Wirkungszeit in Hamburg mit 1673–1703 an, die Adresse "Im Gülden ABC" ist für den Zeitraum von 1684–1703 belegt. [↑](#footnote-ref-29)
30. [Tranchierbuch] Ny | Trencher-Bog / | Hvorudi gives Anledning | Hvorledis mand ret / | maneerlig og §om nu bruge- | ligt er / at§killige Spi§e or- | dentlig §kal paa Bordet sætte / de | §amme zirligen for§kiere og fore- | legge / ogsaa endeligen igien | artelig optage / Tilforne paa at§killige | Stæder oplagt / nu nyligen | med Fljd over§eet / og med | §kiønne Kaaber-Stycker | kommen til Liu§et | ved | Andreas Kletten Gyg. | Mi§n. Jur. Stud. | Nyligen | Fordansket i Kiøbenhafn / | Tryckt / af Johann Jacob | Bornheinrich. | MDCCVIII. [Tisch- und Leberreime] Gei§tlige | Lever-Rjm / | at bruge | Over Borde og | ellers udi anden | Samquem. | [Vignette] | [Linie] | Tryckt i Kiøbenhafn / | Aar 1708.

    S. 263 med nyt titelblad, Geistlige Lever-Rim at bruge over Borde og ellers udi anden Samqvem, Tryckt i Kiøbenhafn, 1708 [↑](#footnote-ref-30)
31. Ich vermute hinter dieser Ausgabe diesen Druck. [↑](#footnote-ref-31)
32. Dünnhaupt verzeichnet eine Ausgabe in einem Auktionskatalog von 1975. Diese Ausgabe habe ich nicht verifizieren können. [↑](#footnote-ref-32)